

Grätzlmarie-Projekte: Fokus Nachbarschaft

Frei-Tage



Abbildung 70: Ein Frei-Tag in der Darwingasse zeigt, auf welche Art und Weise der öffentliche Raum vor der Schule auch genutzt werden kann. Hier kommen die Menschen zusammen. © Stadt Wien/Bojan Schnabl

Im Rahmen von drei Straßenfesten wurde die Straße als Verweil- und Bewegungsraum genutzt. Ausgewählt wurden die Darwingasse, der Volkertplatz und die Alliiertenstraße. Es gab Spielmöglichkeiten wie Schach und Federball für Personen jeden Alters. Das Projekt bot die Möglichkeit, sich mit den Themen Mobilität, öffentlicher Raum, Klima und sichere Verkehrs- und Bewegungsräume für Kinder zu beschäftigen. Der Zusammenhalt in der Nachbarschaft wurde gestärkt, gleichzeitig wurden alternative Begegnungsräume geschaffen.



Abbildung 71: Die Frei-Tage laden zum freien Zusammenkommen im öffentlichen Raum ein. © Stadt Wien/Bojan Schnabl

Förderwerberin: *Eva Braxenthaler*

Umsetzungszeitraum: 2023

Begegnung durch Bewegung

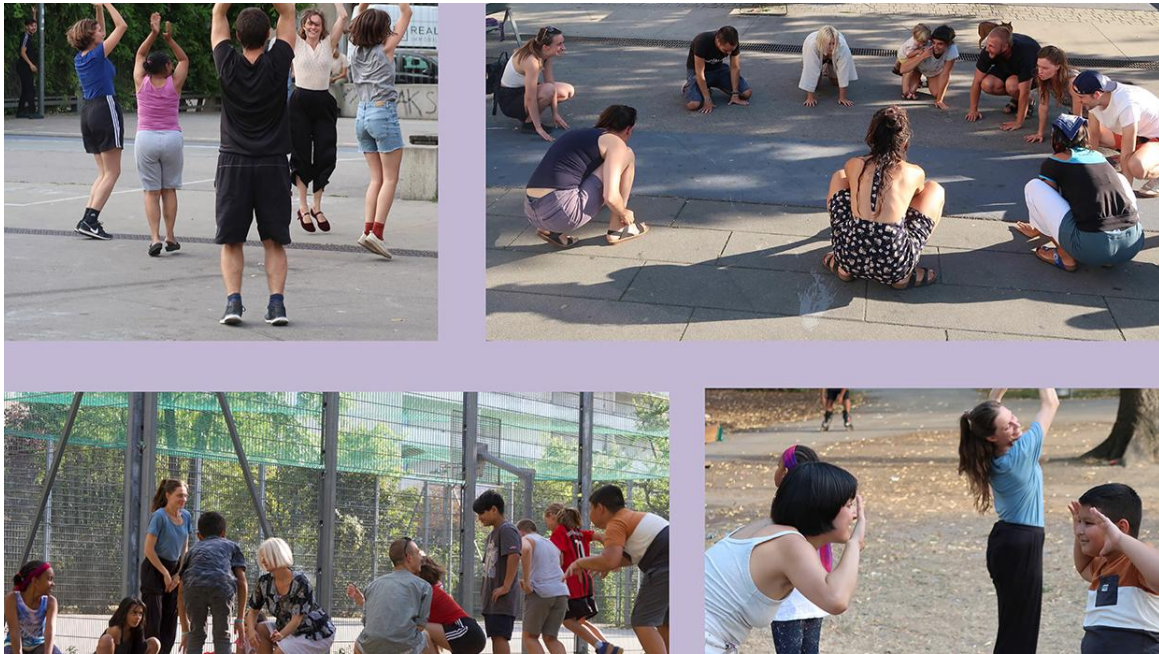


Abbildung 72: Begegnung durch Bewegung, eine Beteiligungsaktion des CAN - Civil Action Network. © CAN - Civil Action Network

Das CAN – Civil Action Network – hielt jährlich 16 kostenlose Bewegungsworkshops im öffentlichen Raum ab, jeweils acht Workshops im 2. und 20. Bezirk. Mit diesem Format wurden Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe für gemeinsame Bewegung gewonnen, um den öffentlichen Raum zu beleben und den sozialen Austausch nachhaltig zu fördern.

Förderwerber*in: CAN - Civil Action Network

Umsetzungszeitraum: 2023 bis 2025

VolkertKüche



Abbildung 73: Mit Kochen Gemeinschaft erleben, dies war das Anliegen der VolkertKüche – Küche für Alle. © Julia Deitermann

Nicht nur beim Reden, sondern auch beim Kochen kommen die Menschen zusammen!

Im Rahmen des Grätzlmarie-Projekts „VolkertKüche – Küche für Alle“ wurde im Jahr 2025 bereits zum dritten Mal am Volkertplatz gemeinsam international gekocht, geplaudert und kostenlos gegessen. Neben dem Ziel, den sozialen Austausch im Grätzl zu fördern, wurde damit auch ein Zeichen gegen Vereinzelung und für ein solidarisches Miteinander gesetzt. In den vergangenen Jahren konnten bei jedem der sechs Samstagstermine zwischen 60 und 90 interessierte Personen begrüßt werden.

Förderwerberinnen: Julia Deitermann, Eva Jahn

Umsetzungszeitraum: 2023 bis 2025

Frauen*Buchclub einfache Sprache



*Abbildung 74: Frauen*Buchclub bringt Frauen miteinander ins Gespräch. © Margareta Klose*

Der Frauen*Buchclub des Vereins Pyramidops lud Deutschlernende auf B1-Niveau zum Wissensgewinn und Gedankenaustausch ein. An insgesamt neun Samstagen wurden gemeinsam einfache Texte von Autorinnen mit Wien-Bezug gelesen, diskutiert und in einfache Sprache übersetzt. Dieses Projekt verband Sprachpraxis mit feministischer und literarischer Bildung und förderte den Austausch sowie die Teilhabe im öffentlichen Raum.

Förderwerber*in: Verein Pyramidops

Umsetzungszeitraum: 2025

Gemeinsam statt einsam im Grätzl



Abbildung 75: Ein vielfältiges Programm soll der Vereinsamung entgegenwirken und den sozialen Zusammenhalt stärken. © Evangelische Pfarre Am Tabor

Ein vielfältiges Mitmach-Programm wirkte gegen die Vereinsamung und stärkte den sozialen Zusammenhalt im Grätzl. Neben einer Gesprächsrunde für Senior*innen, zwei Stadtspaziergängen zum Thema „Geschichten und Sagen aus Wien“ und zwei Theater-Workshops wurde ein offener After-Work-Gesangsworkshop für interessierte Personen angeboten.

Förderwerber*in: *Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien Leopoldstadt und Brigittenau*
Umsetzungszeitraum: 2025

Kaps-Gartl – Garteln im Gemeindebau



*Abbildung 76: Gemeinsam Garteln im Gemeinschaftsgarten schafft Zusammenhalt und Gemeinschaft. V.l.n.r.: Pers. 1: unbekannt, Pers. 2: Ivana Cucujkić-Panić (Volkshilfe), Pers. 3: unbekannt, Pers. 4: Andrea Husner – Gemeindebau-Bewohnerin, Pers. 5+6: Gemeindebau-Bewohner*innen – unbekannt, Pers. 7: Christine Dubravac-Widholm (BV-20), Pers. 8: Silvia Jankovic (WrW), Pers. 9: Alexander Steffek (wohnpartner) © Christian Dusner*

Mit dem Gemeinschaftsgarten „Kaps-Gartl“ im Gemeindebau von Wiener Wohnen wurde ein Ort der interkulturellen Begegnung geschaffen. Alle bringen Pflanzen und Ideen ein und es wird ohne Kunststoff und Pestizide gegärtnert. Mithilfe der Grätzlmarie erfährt der – in Kooperation mit der Volkshilfe Wien und den Wohnpartnern – betriebene Gemeinschaftsgarten eine erhebliche Aufwertung.

„Mit der Grätzlmarie- Förderung konnte ich beginnen, einen Gemeinschaftsgarten zu gestalten, der im nächsten Jahr nicht nur ein Garten mit Gemüsebeeten, sondern auch ein blühender Begegnungsraum für Menschen werden soll.“

(Andrea Husner, Bewohnerin des Gemeindebaus und Förderwerberin Grätzlmarie)

Förderwerber*innen: *Volkshilfe Wien, Wohnpartner*

Umsetzungszeitraum: 2025

Beserlparktheater „Herzköniginnen“ und „Traumland“



Abbildung 77: Beserlparktheater Traumland für Groß und Klein. © Theater Frischluft

Theater für Jung und Alt, im öffentlichen Raum und bei freiem Eintritt. Der „Frischluff – Verein zur Förderung von Theater als Basiskultur“ brachte im Jahr 2025 mit „Traumland“ und „Die Herzköniginnen“ zwei sehenswerte Theaterstücke ins Grätzl 20+2.

Förderwerber*in: *Frischluff – Verein zur Förderung von Theater als Basiskultur*

Umsetzungszeitraum: 2025

Grätzlfest „Karl-Petrasch“



Abbildung 78: Das Grätzlfest Karl-Petrasch verbindet Menschen aus der Karl-Meißl-Straße und aus der Petraschgasse © Loreena Schwarz-Zurek

Das Straßenfest „Karl-Petrasch“ in der Karl-Meißl-Straße und Petraschgasse bot den Bewohner*innen des Grätzls am 16. Mai 2025 eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen, Vernetzen und Austauschen. Bei einem gemütlichen Beisammensein mit Speisen und Getränken sowie einem vielfältigen und bunten Unterhaltungsprogramm wurde der Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und der Grundstein für weitere Initiativen im Grätzl gelegt.

Förderwerberin: Loreena Schwarz-Zurek

Umsetzungszeitraum: 2025